

Digitale Recherche im Archiv leicht gemacht

Neuer Digitaler Lesesaal des Bundesarchivs mit IntraFind-Technologie

Der Digitale Lesesaal ist eine Website des Bundesarchivs. Sie ermöglicht Forschenden sowie Bürgerinnen und Bürgern bereits erschlossenes Archivgut einfach zu recherchieren und einzusehen. In der ersten Projektausbaustufe wurden die gesamten Filmbestände des Bundesarchivs durchsuchbar gemacht und die bereits digitalisierten Filme online bereitgestellt. In den nächsten Ausbaustufen werden nach und nach weitere Medien wie Akten, Bilder, Karten, Plakate und Tonaufzeichnungen recherchierbar sein. Mit dem Digitalen Lesesaal wird langfristig ein übergreifendes Portal zum Recherchieren und Nutzen von Archivgut geschaffen. Das Bundesarchiv realisiert das Projekt gemeinsam mit IntraFind als Dienstleister und Softwarehersteller.



Das Projekt „Digitaler Lesesaal“

In einer Zeit der zunehmenden Verbreitung von Fake News gewinnen Archive stark an Bedeutung. Das Bundesarchiv als eine zentrale Gedächtniseinrichtung in Deutschland ist sich seiner Kernaufgabe bewusst, nicht nur die Erhaltung von Archivgut als Grundlage für die Forschung zur Verfügung zu stellen, sondern auch der Öffentlichkeit den Zugang zu diesen Quellen zu ermöglichen, um Desinformationen und Medienmanipulationen entgegenzutreten. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, öffnet sich das Bundesarchiv einer breiteren Öffentlichkeit, indem es seine Inhalte noch besser digital aufbereitet und übergreifend in einer Anwendung recherchierbar macht. Der Digitale Lesesaal ist dabei eine neue Tür zu dem immensen Wissensschatz.

Kundenprofil

Das **Bundesarchiv** ist eine obere Bundesbehörde im Geschäftsbereich der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Das Bundesarchiv hat den gesetzlichen Auftrag, das Archivgut des Bundes auf Dauer für die Nachwelt zu sichern und nutzbar zu machen. Bei Archivgut handelt es sich um Unterlagen, unter anderem Akten, Karten, Bilder, Plakate, Filme und Tonaufzeichnungen, in analoger und digitaler Form. Das Bundesarchiv entscheidet, ob diese Unterlagen archivwürdig sind, das heißt, ob ihnen bleibender Wert für die Erforschung und das Verständnis von Geschichte und Gegenwart, für die Sicherung berechtigter Interessen der Bürgerinnen und Bürger oder für Gesetzgebung, Verwaltung und Rechtsprechung zukommt.



Foto: BArch, B 198 Bild-2017-0202-009 / Hacke, Mila

Die technologische Zielsetzung – hohe Qualität bei Rechercheergebnissen und Darstellung

Im Digitalen Lesesaal, der neuen Recherche- und Nutzungs-Plattform des Bundesarchivs, können Nutzerinnen und Nutzer nach der Umsetzung aller geplanten Projektausbaustufen umfassend zu Akten, Filmen, Fotos und vielen weiteren Daten recherchieren und Material streamen, anschauen oder bestellen. Vor Projektbeginn wurden die Kernpunkte definiert, die der neue Digitale Lesesaal dabei aus technologischer Sicht erfüllen sollte:

- ▶ Qualitativ hochwertige Suche mit schnellen und relevanten Ergebnissen
- ▶ Moderne und intuitive User Experience, um viele verschiedene Zielgruppen mit dem Digitalen Lesesaal zu erreichen
- ▶ Optimale Recherche- und Daten-Qualität
- ▶ Gute Streaming-Qualität - auch des teilweise älteren Filmbestands

Die Herausforderung – Nutzerfreundlichkeit trotz komplexer Daten

Die Recherche in historischen Daten ist besonders komplex und erfordert mehr als nur eine reine Volltextsuche. Schließlich handelt es sich hier um äußerst heterogene Datenbestände wie Akten, Karten, Bilder, Plakate, Filme und Tonaufzeichnungen. Eine historische Akte besitzt beispielsweise völlig andere Metadaten als ein historisches Filmplakat. Trotzdem möchten Nutzer bei einer personenbezogenen Recherche zu beispielsweise „Fritz Lang“, dem Regisseur des legendären Films „Metropolis“, sowohl Briefe und andere Korrespondenz, Akten, Filmplakate, seine Filme als auch Fotos in einer Trefferliste, an einer Stelle zusammengefasst finden.

Das heißt, auch wenn die Erschließungsdaten zu Archivgut komplex und heterogen sind, muss die Recherche beste Ergebnisse bringen. Da es sich beim „Digitalen Lesesaal“ um eine öffentlich zugängliche Plattform handelt, muss sich die Anwendung zudem Nutzern mit unterschiedlicher Technikaffinität schnell und unkompliziert erschließen.

Projekt im Überblick

Kunde: Bundesarchiv

Herausforderung: Hohe Recherchequalität und Nutzerfreundlichkeit trotz komplexer, heterogener Quellen wie Filme, Akten, Bilder, Plakate und Tonaufzeichnungen

Lösung: Intelligente Suchsoftware iFinder kombiniert mit Professional Service-Dienstleistungen von IntraFind; Projekt mit mehreren Ausbaustufen

Nutzen: Schaffung einer modernen nutzerfreundlichen Rechercheplattform zur digitalen Nutzung des umfassenden Archivguts des Bundesarchivs mit mittlerweile mehreren Tausend Suchanfragen täglich

Die Umsetzung mit dem iFinder

IntraFind setzt mit seiner Suchsoftware iFinder den Digitalen Lesesaal für das Bundesarchiv technologisch um. Der iFinder sorgt mit intelligenten Linguistik- und Analyse-Funktionen für qualitativ hochwertige Rechercheergebnisse in den komplexen Datenbeständen. Zusätzlich zum Volltext berücksichtigt die Software Metadaten und Kontextinformationen, um Nutzern schnell die relevanten Suchergebnisse zu präsentieren. Für eine komfortable Nutzung ist die Suchlösung intuitiv angelegt. Details finden Nutzer zudem in einem Video-Tutorial.

In der ersten Ausbaustufe sind nun mehr als 320.000 Filme im Digitalen Lesesaal recherchierbar, darunter Spiel- und Dokumentarfilme aus der Weimarer Zeit, Filme aus der DDR-Filmdokumentation sowie Wochenschauen aus der Zeit vor, während des und nach dem Zweiten Weltkrieg. Damit sind erstmals Online-Recherchen zu allen Filmen und das Streamen ausgewählter Filme im Bundesarchiv möglich.

Der Digitale Lesesaal löst die bisherige Filmothek ab, in der bislang nur ein Teil der Bestände recherchierbar war. Derzeit sind mehr als einige Tausend Filme online und können direkt gestreamt werden. Das Angebot wird laufend erweitert - unter Berücksichtigung der Urheberrechte.

In den nächsten Stufen soll der Digitale Lesesaal in den kommenden Jahren die aktuelle Recherche-Plattform Invenio und weitere bisherige Recherche-Plattformen des Bundearchivs ablösen. Nutzende werden dann themenbezogen recherchieren können, ohne sich vorher dafür entscheiden zu müssen, ob sie Dokumente, Töne, Bilder oder Filme suchen.

Das Projekt erstreckt sich über mehrere Jahre und ist ein schönes Beispiel dafür, dass es sinnvoll sein kann, derart komplexe und heterogene Datenbestände step by step an die Suchlösung anzubinden und die nächsten Projektstufen mit den bereits gesammelten Erfahrungen anzugehen.

„Mit dem Digitalen Lesesaal öffnen wir im Bundesarchiv ein neues Kapitel für alle, die sich für Geschichte und Geschichten interessieren. Wir verstärken nicht nur die Digitalisierung und Sicherung unserer Bestände, sondern machen diese sichtbar und noch einfacher zugänglich. Unser Filmerbe macht den Anfang, wir wollen künftig im Sinne unserer Nutzerinnen und Nutzer aber Maßstäbe für die digitale Nutzung unserer Quellen setzen.“

Prof. Dr. Michael Hollmann
Präsident des Bundesarchivs

Warum iFinder?

- + Standardprodukt mit schneller Integrationsfähigkeit (statt Individualentwicklung)
- + Exzellente Linguistik, die deutlich mehr Suchqualität mit Elasticsearch ermöglicht
- + 25 Prozent mehr relevante Treffer im Vergleich zum Vorgängersystem
- + Robuste und skalierbare Index-Technologie, die auch komplexe Anforderungen für weitere Projektphasen abbilden kann
- + Investitionssicherheit bei einem auf Langfristigkeit ausgelegten Projekt



Zum Ausprobieren:

<https://digitaler-lesesaal.bundesarchiv.de/>

INTRAFIND

IntraFind Software AG
Landsberger Straße 368
80687 München
Deutschland

+49 89 3090446-0
sales@intrafind.com
www.intrafind.com

IntraFind Inc.
80 Pine Street, Floor 24
New York, NY 10005
USA

+1 212 584 9724
sales@intrafind.com
www.intrafind.com